



Eine H äggli gerin in Afrika

(sp) Hilfsprojekte für Afrika gibt es viele. Bestimmt wird aber nicht jedes mit soviel Herzblut betrieben wie das Projekt "kindergardens4senegal". Treibende Kraft dahinter ist Marielle Furter, aufgewachsen in H ägglingen, heute wohnhaft in Meisterschwanden. Noch wohnhaft, kann man sagen. Denn im November baut sie ihre Zelte in der Schweiz vorläufig ab und wandert nach Senegal aus.

Es begann im Urlaub

"Schon immer hat mich Afrika fasziniert", erzählt Marielle Furter, "deshalb war ich in meinen Ferien schon einige Male in Senegal." Als ausgebildete Kindergärtnerin interessierte sie sich dabei stets für die dortige Schulkultur und eines Tages fragte sie einfach mal nach, wie denn der Stand der Dinge sei und ob allenfalls ein Bedarf an Unterstützung bestehe. Das Echo war riesig, der Bedarf gross. Denn die lokalen Kindergärten und Schulen sind sehr dürftig ausgestattet, es fehlt an Mobiliar und Material.

Die Idee

Marielle Furter's Entschluss stand bald fest, sie wollte helfen! Im März dieses Jahres gründete sie zusammen mit fünf weiteren engagierten Leuten den Verein "kindergardens4senegal" mit Sitz in Villmergen. Ziel ist, im Süden Senegals Kindergärten aufzubauen und zu betreiben. Ein erstes

konkretes Etappenziel wird demnächst im Dorf Niaguis im Süden Senegals realisiert. Demnächst heisst, sobald das benötigte Geld vorhanden ist. In Niaguis wäre ansonsten alles bereit, man könnte sofort starten. Seit diesem Sommer veranstaltet der Verein Benefizveranstaltungen, um den Betrag von CHF 80'000 zusammenzubringen. Soviel kostet der Bau des Kindergartengebäudes plus das erste Betriebsjahr.

Präsenz vor Ort

Das Vorstandsteam wird künftig von der Schweiz aus die Fäden spannen, während Marielle Furter in ein paar Wochen nach Senegal zieht, um das Projekt vor Ort zu begleiten und zu überwachen. "Es ist uns sehr wichtig, dass mindestens 90% der Spendengelder direkt der Sache zugute kommen, dafür werde ich sorgen", betont Furter. Sie alleine wird auf das lokale Bankkonto Zugriff haben und zB. den Bauarbeitern den Lohn persönlich auszahlen. Wie unterhält sie sich denn mit den Einheimischen? "Die offizielle Sprache ist Französisch", berichtet sie. Und ausserdem sei sie dabei, den afrikanischen Dialekt 'Wolof' zu lernen, fügt sie begeistert an und man spürt, sie ist mit Leib und Seele dabei und lebt für das Projekt!

Spendenkonto 50-1083-6, kindergardens4senegal, 5612 Villmergen

www.kindergardens4senegal.org